

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 85/86 (1925)  
**Heft:** 21

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neue Badanstalt in Solothurn (S. 251 lfd. Bandes). Die Verfasser der vom Preisgericht zum Ankauf empfohlenen und inzwischen vom Gemeinderat angekauften Entwürfe sind: für Nr. 12 Arch. Ernst Fröhlicher und das Ingenieurbureau H. & E. Salzmann, alle in Solothurn, für Nr. 9 die Architekten Lutstorff & Mathys und Ingenieur Hans Stoll, alle in Bern.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Gesellschaft Ehemaliger Studierender der E. T. H.

#### Protokoll der XXXVIII. Generalversammlung.

(Schluss von Seite 252.)

4. Der Finanzbericht des Quästors liegt ebenfalls gedruckt vor. An Jahresbeiträgen sind in der Rechnungsperiode 1923/1924 Fr. 35224,87 eingegangen. Die erfreuliche Zunahme von rd. 3400 Fr. gegenüber der Periode 1921/1922 ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass infolge Stabilisierung der Währung in verschiedenen bisher valutaschwachen Ländern die dortigen Kollegen wieder in der Lage sind, ihre Beiträge voll zu entrichten, und dass auch ein Teil der Rückstände bezahlt werden konnten. Die rückständigen Jahresbeiträge betragen zu Ende 1924 noch rd. 3000 Fr. (1919 waren es 17500 Fr.). Die Einnahmen des „Vereinskonto“ betragen Fr. 40466,71, die der „Spezial-Fonds“ Fr. 11404,30. Die verhältnismässig grossen Einnahmen der Spezial-Fonds sind darauf zurückzuführen, dass der Fonds „Ehrung Weber“, der bis jetzt separat aufgeführt war, unter „Wildstiftung“ und „Legat Post“ aufgeteilt und damit in die Rechnung einbezogen worden ist. — Die effektiven Ausgaben des „Vereinskonto“ betragen Fr. 27801,77, wozu noch 8000 Fr. „Rückstellung“ für das neue grosse Mitglieder-Verzeichnis kommen. Im Herbst 1923 wurde ein kleines Mitglieder-Verzeichnis herausgegeben, das auf 3134 Fr. zu stehen kam. Das 55. Bulletin, das den Mitgliedern im November 1924 zugestellt wurde, kostete 1994 Fr. Die Ausgaben der „Spezial-Fonds“ betragen Fr. 7614,05. — Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf Fr. 51871,05, die Ausgaben auf Fr. 43415,82 (inkl. Rückstellung für Mitglieder-Verzeichnis). Es ergibt sich somit ein Vorschlag von Fr. 8455,19, wovon Fr. 4664,94 dem „Vereinskonto“ und Fr. 3790,25 den „Spezial-Fonds“ zukommen.

Gesamtvermögen am 31. Dez. 1924: Fr. 129062,14 (Kurswert).

Gemäss den Anträgen der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung abgenommen, ebenso das Budget für 1926 gutgeheissen, das unter Herabsetzung des Jahresbeitrages von 7 Fr. auf die ursprüngliche Höhe von 5 Fr. bei Gesamteinnahmen von 18800 Fr. und 14260 Fr. Gesamtausgaben einen Gesamtvorschlag von 4540 Fr. vorsieht.

Zu diesem Traktandum liegt noch ein briefflicher Antrag unseres Mitgliedes Ing. H. Juillard (Nr. 1507) vor, wonach für die „Einmaligen Zahlungen“ eine weitere Abstufung eingeführt werden solle: Mitglieder, die bereits 30 oder mehr Jahresbeiträge entrichtet haben, können durch Einzahlung von 50 Fr. die Mitgliedschaft auf Lebensdauer erwerben. Der Antrag wird, auf Betürwortung durch den Ausschuss, zum Beschluss erhoben.

5. Wahlen. Auf Antrag von Prof. C. Andreae werden Ausschuss und Präsident mit Akklamation für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Auf Antrag des Ausschusses wird dieser erweitert durch Wahl von Dr. Ed. Emmanuel, Ing. in Genf, des verdienten Führers des „Groupe Genevois“ der G. E. P. — Sodann schlägt der Ausschuss zwecks Verjüngung seines Kollegiums die Zuwahl dreier jungerer Kollegen vor, nämlich: Arch. *Heinr. Peter* (Zürich, Dipl. 1916), Masch.-Ing. *A. Ostertag* (Winterthur, Dipl. 1919) und Ing.-Chem. Dr. *E. Hauser* (Zürich, Dipl. 1918). Diese drei „Jungen“ werden einstimmig gewählt, desgleichen als Ersatz für den ausscheidenden Rechnungsrevisor (H. E. Gruner) *W. Schober*, Dipl. Landwirt, Vorsteher und Hauptlehrer der Landwirtschaftlichen Winterschule in Afroltern a. Aabis.

6. Als Ort der nächsten Generalversammlung kämen dem Turnus nach in Frage Schaffhausen, St. Gallen oder Chur. Es wird dem Ausschuss überlassen, zu gegebener Zeit sich mit den Kollegen des geeigneten Ortes über die Wahl zu verständigen.

7. Verschieben. Arch. *M. Guyer* (Zürich) beantragt, in Wiedererwägung der beschlossenen Jahresbeitrag-Ermässigung auf 5 Fr., bei 7 Fr. zu bleiben, von diesen aber 2 Fr. als Unterstützung der Pensionskasse der E. T. H.-Professoren zu überweisen. Die Versammlung beschliesst, diesen Vorschlag in Form einer Anregung dem Ausschuss zur Prüfung und Entscheidung zu überweisen.

Ing. *M. Besso*, Experte am Eidgen. Amt für geistiges Eigentum (Bern) bringt ein Memorial zur Verteilung mit Bezug auf seine in der „S. B. Z.“ vom 27. Juni 1925 veröffentlichte Anregung über „Bedeutung technischer Neuerungen und ihres Rechtsschutzes für die schweizerische Wirtschaft“.

Der Vorsitzende gibt unter Beifall der Versammlung Kenntnis von der Erteilung des Dokortitels honoris causa der Technischen Hochschule in Brunn an unsere Kollegen Prof. A. Rohn, Rektor der E. T. H., und Prof. M. Roš, Direktor der E. M. P. A.

Damit sind die geschäftlichen Verhandlungen zu Ende und der Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Prof. Alph. Bernoud (Genf) zu seinem Vortrag: „Les Rapports de la science et de la technique“.

[Ein Autorreferat über diese mit grossem Beifall aufgenommenen Ausführungen folgt in der „S. B. Z.“ vom 28. November 1925.]

Schluss der Sitzung 11<sup>55</sup> Uhr.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsern Mitgliedern Kenntnis zu geben vom Hinschied unseres Ehrenmitgliedes  
Ingenieur MAX LYON in Paris.

Der Verstorbene war seit 1878, anfänglich nur in Paris, später für ganz Frankreich Vertreter der G. E. P., deren Interessen er stets mit grossem Eifer und Erfolg wahrgenommen hat, bis ihn zunehmende Altersbeschwerden, ein mit völliger Erblindung endigendes Augenleiden, mehr und mehr an seiner persönlichen Betätigung hinderten. Bis zuletzt aber hat er uns seine Anhänglichkeit bewiesen: acht Tage vor seinem Tode erhielten wir noch seine letzte Auskunft in einer Stellenvermittlungsfrage. Für die den „Ehemaligen“ des Eidgen. Polytechnikums in Frankreich während rund 50 Jahren geleisteten guten Dienste sei Herrn Max Lyon an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Der Präsident:  
Pfleghard.

Der Generalsekretär:  
Carl Jegher.

Ein Nachruf von befreundeter Seite folgt in nächster Nummer. Die Neubestellung der Vertretung befindet sich in Vorbereitung.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### IV. Sitzung im Vereinsjahr 1925/26

Mittwoch, den 25. Nov. 1925, 20.15 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Lichtbildern) von *E. Höhn*, Oberingenieur des Schweizerischen Vereins von Dampfkessel-Besitzern: „Ueber die Festigkeit der Nietnähte unter Mithberücksichtigung der Schweissung, nach neuesten Versuchen“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

**S. T. S.** Schweizer Technische Stellenvermittlung  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seilau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 521, 528 a, 529 a, 535 a, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 559, 560, 562 a, 563, 564, 566.

Tüchtiger *Heizungs-Techniker*, in der Kontrolle durchaus bewandert, als Contremaître für Heizung und sanitäre Anlagen. Französisch erwünscht. Elsass. (571)

*Bautechniker* oder *Architekt*, künstlerisch befähigt, für Planbearbeitung und Ausmass. Eintritt sofort. Deutsche Schweiz. (572)

Jüngerer, lediger *Hoch- oder Tiefbau-Techniker* mit Praxis in Eisenkonstruktionen, zum Bau einer Fabrik-Anlage in Kleinasien. Französisch verlangt. Eintritt sofort. (573)

Tüchtiger *Heizungstechniker*, für sofort, nach Zürich. (576)

Tüchtiger *Zeichner* oder junger *Innen-Architekt*, in historischen Stylen bewandert, gewandt für den Entwurf kompletter Inneneinrichtungen. Eintritt 1. Januar. (578)

Tüchtiger, gewandter *Bautechniker* (Zeichner) auf Architekturbureau nach Basel. (579)

*Techniker*, in der sanitären Installationsbranche bewandert, für deutsche und französische Korrespondenz und Offertwesen, in Fabrik sanitärer Apparate der deutschen Schweiz. (581)

Tüchtiger, erfahrener *Elektro-Ingenieur* für die Leitung des Konstruktions Bureau für Gleichstrom-Maschinen, in Mailänder-Filiale einer ausländ. elektr. Gesellschaft. Kenntnisse des Ital. erwünscht. (582)

*Ingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung, womöglich mit Praxis in trigonometrischen Arbeiten, für photogrammetrische Vermessungsarbeiten. Deutsche Schweiz. (583)

*Architekt* oder *Hochbautechniker*, womöglich künstlerisch befähigt. Eintritt sofort. Architekturbureau im Kanton Bern. (584)

Einige *Bauingenieure* für Bahnbauten in Süd-Amerika. (586)